

Stadt Cottbus / Chóśebuz
Stadtverordnetenversammlung

Protokoll 5 VI/14

der Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bau und Verkehr am 03.12.2014

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Saal
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:40 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Es waren **neun** stimmberechtigte Stadtverordnete anwesend.

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

2. Protokollkontrolle

Das Protokoll 4 VI/14 wurde ohne Hinweise bestätigt.

3. Informationen, Anfragen, Anträge

3.1 Übersicht des Gewerbeflächenbestandes der Stadt Cottbus **Fachbereich Stadtentwicklung**

Herr Thiele informiert über das 2008 beschlossene Gewerbeflächenentwicklungskonzept (Charts Anlage 2). Ausgehend von einem Bestand an 653 ha GE/GI-Fläche konzentriert sich die Stadt mit dem Ziel der bedarfsgerechten Entwicklung von Standortangeboten auf die aktive Entwicklung von 9 bestehenden Standorten (Revitalisierungsgebiete – 256 ha) und 3 neuen Gebieten (Flächenneuausweisungen – 235 ha); letztere mit dem TIP-Cottbus (158 ha) als Beitrag zur Deckung des Defizits an GI-Flächen. 85,2 ha der Bestandsflächen sollen vollständig anderen Nutzungen zugeführt werden (z.B. Fotovoltaik, bereits auf 5 Standorten realisiert). Er verweist auf die nächste Ausschusssitzung, in der die EGC die Auslastung der einzelnen Standorte darstellen wird.

Nachfragen/Diskussion

Herr Käks: 80 ha Rücknahme, sind weitere Rücknahmen geplant.

Kein fertiges Konzept vorlegen, sondern quartalsweise durch den Ausschuss begleiten.

Herr Thiele: Aus konkreten Anlässen heraus erfolgen dazu Überprüfungen, z.B. bei der Planung der Seestraße und den daraus resultierenden Anforderungen an die Anpassung der gewerblich genutzten Bereiche in Dissenchen und Merzdorf.

Bei einer Überarbeitung des Gesamtkonzeptes wird eine Einbindung in den Arbeitsprozess gewährleistet. Ebenso erfolgt dies bei Einzelprojekten.

Frau Schwarzenberg: Was bedeutet Aktivierung?

Herr Thiele: Flächen, die bereits gewerblich genutzt waren und brachgefallen, also nicht zweckentsprechend genutzt sind, wieder in Nutzung zu bringen.

Herr Kettlitz: Rückbauflächen, wann können die wieder bebaut werden,

Beispiel: Europakreuzung

Frau Tzschoppe: Abhängig vom Einzelfall. Fristen können z. B. bei rückgebauten Wohnungsstandorten aus dem Mietrecht erwachsen, wenn Nachnutzung ebenfalls Wohnen beinhaltet.

Es gab in der vergangenen Zeit nur einen Standort, der nach Prüfung und Abstimmung mit dem Fördermittelgeber und dem MIL straßenbegleitend hätte bebaut werden können.

Europakreuzung – bisher waren dort schon mal gewerbliche Nutzungen angedacht, der zeitlicher Aspekt hat eine Rolle gespielt bzw. die Nutzungsart, großflächiger Einzelhandel, entspricht nicht den Stadtentwicklungszielen.

Herr Käs: quartalsweise im Ausschuss berichten und diskutieren

600 ha sind als kommunales Vermögen zu betrachten. Wie gehen wir damit um?

Frau Tzschoppe bestätigt die Vorgehensweise der quartalsweisen Behandlung im Ausschuss.

Herr Schnapke: Bittet einen Arbeitsplan für 2015 aufzustellen.

3.2 Information zum Arbeitsstand Sportentwicklungsplan

Fachbereich Jugend, Schule, Sport

Herr Havenstein berichtet zum derzeitigen Arbeitsstand – beide Anträge von SPD und CDU wurden im Ausschuss Bildung, Schule, Sport, Kultur beraten. Demnach wurde die AG Sport gegründet. Es wird ein qualifizierter Sportbericht erstellt und im I. Quartal 2015 fertig gestellt. Daraus ergeben sich dann weitere Arbeitsschritte für eine mögliche Erstellung einer Sportentwicklungsplanung.

Ein Termin an der BTU Cottbus-Senftenberg – LS Stadtplanung und Raumgestaltung ist vereinbart, 08.12.2014, 13:00 Uhr. Die BTU hat bereits für den Landkreis Teltow-Fläming eine solche Konzeption (stadtentwicklungsseitig) erarbeitet.

Nachfragen/Diskussion

Herr Käs: in Überlegungen mit einbeziehen

Herr Dr. Kühne: Was kostet eine solche Konzeption?

Herr Kettlitz ist Mitglied in der AG und informiert. Es ist ein großes Konzept, was da erarbeitet werden soll. Analyse der Vereine, Akteure, Flächen etc.

Viel Wissen liegt schon in der Verwaltung und im Sportstättenbetrieb vor.

Die Konzeption für Teltow-Fläming hat 11 T€ gekostet.

Herr Schnapke: Cottbus hat eine tolle Sportlandschaft, diese muss aber finanzierbar sein.

Spitzen und Breitensport hat seine Berechtigung

Bittet um regelmäßige Information über den Arbeitsstand im Ausschuss Wirtschaft, Bau, Verkehr.

3.3 Information zur Lagune **GF GWC, GF Lagune**

Herr Hackbart informiert über die Entwicklung der Besucherzahlen, das positive Jahresergebnis 2014, die Chronologie der Beweissicherung/Mängelbeseitigung, technische Sofortmaßnahmen 2014 und Vorschläge von Maßnahmen für das Jahr 2015 (Anlage 3).
Abschließend enthält die Präsentation Empfehlungen für das Jahr 2015.

Nachfragen/Diskussion

Herr Micklich: Nachfrage zum verrechnen der Investitionen als Mieter gegenüber dem Eigentümer

Herr Dr. Kunze erläutert die Errichtungs- und Eigentumsverhältnisse, sowie die Erwartung des Beweissicherungsgutachtens und mögliche Mietminderungen.

Herr Micklich: Zwischenfinanzierung, wer nimmt die vor?

Herr Dr. Kunze: Die Stadt finanziert das derzeit.

Herr Hackbart: verweist auf den Projektmanagementvertrag zur Umsetzung der Maßnahmen und Finanzierung

Herr Käks: von Kosten runter kommen

Die Stadtverordneten interessiert die Gesamtmaßnahme und zukünftige Attraktivitätssteigerung
Gesamtbetrachtung wenn das Gutachten vorliegt.

Herr Dr. Kunze informiert über die Eigentumsverhältnisse und die komplizierte Situation

Frau Hadzik: Vom Gewinn des Prozesses ist auszugehen.

Herr Dr. Kunze: gravierende Mängel wurden festgestellt

Erläutert die Notwendigkeit der Wärmerückgewinnung.

Herr Jähne: 1 Mio € Investition in 2015 gegenüber den Einnahmen

Wird das jemals ausgeglichen sein?

Herr Dr. Kunze antwortet zum unentgeltlichen Schul- und Vereinsschwimmen und zum Verlustausgleich.

Herr Kettlitz: Gemäß der Information Anfang 2014 wären zur Attraktivitätssteigerung 10 - 11 Mio € notwendig. Ist das noch so?

... oder investieren wir immer wieder in Provisorien?

Herr Hackbart antwortet auch zu weiteren Investitionen. Diese 11 Mio € wurden als Investition für die Spreewelten benannt. Dort wurde zuletzt diese Größenordnung finanziert.

Herr Schenk, Projektmanager und Ingenieur für Bäderbau, informiert zum Verlauf der Schadensbegutachtung bei Gericht, den notwendigen Sanierungen und Perspektiven der Lagune.

Herr Käks: Sind das grundhafte Maßnahmen? Gesamtgedeck, wenn das Ergebnis der Schadensbegutachtung vorliegt

Frau Kircheis: Mitbewerber weiter beobachten, Anpassungen werden immer notwendig sein

Herr Schnapke gibt einen Hinweis in Richtung Presse – keine Schwarzmalerei, sondern Information der Ausschussmitglieder. Es soll dem Gutachten nicht vorgegriffen werden.
Weiche Standortfaktoren sind wichtig für die Ansiedlung von Arbeitskräften.

3.4 Verfahren zur Benennung/Umbenennung von Straßen, Plätzen, Grün- und Parkanlagen sowie sonstige Einrichtungen für die Stadt Cottbus
Fachbereich Bauordnung/Geoinformation und Liegenschaftskataster

Frau Tzschoppe verweist auf die Nachfrage im Hauptausschuss am 22.10.2014 zum derzeitigen Verfahren für die Benennung/Umbenennung von Straßen, Plätzen ... etc. und die Rechtsgrundlagen. Sie verweist auf die drei Varianten der künftigen Verfahrensweise zur Einbeziehung der Stadtverordneten.

Herr Nitschke nimmt kurze Darlegung der Namengebung (Anlage 4)

Nachfragen/Diskussion

Herr Kettlitz: Warum sind dabei so viele Fachbereiche erforderlich?

Frau Köster antwortet zu den ständigen Mitgliedern der Arbeitsgruppe und den Fachbereichen, die entsprechend hinzugezogen werden:

Frau Rietschel, Fachbereich Stadtentwicklung – für die verbindliche Bauleitplanung

Herr Bauer, Fachbereich Kultur, Stadtarchiv – für die historischen Hintergründe

Frau Braca, Fachbereich Bürgerservice – für das Meldewesen

Frau Schumann Fachbereich Grün und Verkehrsflächen– für die öffentlichen Straßen,
Straßendokumentation

Frau Krzok, Fachbereich Grün und Verkehrsflächen – für die Grünflächen

Herr Thiemann, Fachbereich Ordnung und Sicherheit – für die Straßenverkehrsbehörde

Herr Bischoff – für die Schulnamen

Herr Dr. Schur hat diese Anfrage gestellt, weil manche Bürger und Stadtverordnete mit den Straßennamen nicht einverstanden waren und nennt Beispiele wie die Straßennamen im Menschenrechtszentrum und im TIP.

Frau Tzschoppe: Die AG denkt sich die Namen nicht aus.

Es werden Vorschläge z. B. von den entsprechenden Bauträgern oder Eigentümern unterbreitet.

Empfiehl mit Verweis auf die 3 Varianten der Einbeziehung der Stadtverordneten.

Frau Hadzik: Das Verfahren war in der Vergangenheit gut so.

Herr Schnapke: Diskussion in den Fraktionen, ob in die AG gegangen werden soll.

Frau Tzschoppe: Zeichen im nächsten Ausschuss geben.

18:40 Uhr - Herr Kaun verlässt die Ausschusssitzung.

4. Beschlussvorlagen

4.1 **IV – 037/14**

Auslegungsbeschluss Bebauungsplan „Wohngebiet Garteneck“

Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Thiele stellt die Beschlussvorlage vor.

Nachfragen/Diskussion

Herr Käs: Wer trägt die Erschließungskosten?

Herr Thiele: Die Stadt ist von allen Kosten freigestellt. Sie werden vom Erschließungsträger getragen.

Frau Kircheis: Es hat lange gedauert, aber es sind gute Kompromisse vereinbart worden.

Frau Schwarzenberg: Alternativstandort;

Warum wird das eine private Straße?

Herr Thiele antwortet zu öffentlichen und privaten Straßen.

Wieviel private Straßen und private Fußwege gibt es?

Frau Tzschoppe verweist auf den Straßenzustandsbericht. In diesem Zusammenhang wird die Nachfrage beantwortet.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

7 : 0 : 1

4.2 IV – 070/14

Bebauungsplan „Wohngebiet Cottbuser Straße“ nach § 13 a BauGB

Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Thiele stellt die Beschlussvorlage vor.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

8 : 0 : 0

Herr Schnapke fragt zur Zeitschiene der Überarbeitung des FNP

Herr Thiele antwortet. Die Zeitschiene kann Anfang nächsten Jahres vorgestellt werden.

Sonstiges

Postparkplatz/Mischwasserkanal

Frau Tzschoppe informiert zur Veränderung der Technologie und dem Umfang der Maßnahme Verlegung Mischwasserkanal durch die LWG und verweist auf die nächste Ausschusssitzung für eine umfangreiche Information.

Frau Adam informiert zu einer Nachfrage, wo denn die Kosten für die Maßnahme eingestellt sind:

Der Postparkplatz ist der letzte Bauabschnitt der Maßnahme Stadtforum.

Die Kosten sind im Fachbereich Stadtentwicklung im Programm – Stadtumbau/ Aufwertung eingestellt. In dieser Position sind mehrere Maßnahmen enthalten.

B 97/B 168 – Ortsumgehung Cottbus (OU), 2. Verkehrsabschnitt

Frau Tzschoppe informiert über das Schreiben des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung vom 21.11.2014. Es wird als Anlage 5 an das Protokoll gegeben.

Termin Wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren

Frau Tzschoppe informiert über die positive Veranstaltung, die am 27.11.2014 stattgefunden hat.

Es waren 120 Interessierte anwesend, 86 Teilnehmer haben sich eingetragen davon waren 13 Stadtverordnete, sachkundige Einwohner, Ortsbeiratsmitglieder

14 Mitarbeiter Stadtverwaltung

15 von Institutionen, Planungsbüros etc.

Die Präsentation wird in das Internet eingestellt.

Im Februar wird die Seestraße als weitere große Maßnahme des Cottbuser Ostsee auf die Tagesordnung gesetzt. Dann wird auch zur Kaimauer, dem Hafen etc. berichtet.

Herr Dr. Schur: Erweiterung des Umfangs der Maßnahme Mischwasserkanal

Die Vorbereitung Maßnahme dauert nunmehr länger. Kann der Baubeginn März 2015 gesichert werden?

Wann wird der erste Teilabschnitt Straße der Jugend eröffnet?

Herr Schnapke: Vorschlag – Information in der Stadtverordnetenversammlung Dezember zum aktuellen Sachstand Mischwasserkanal

Frau Tzschoppe informiert, dass am 09.12.2014 die Änderung der Verkehrsführung in der Straße der Jugend vorgenommen wird. Es ist keine Teileröffnung derzeit vorgesehen. Ein Statusbericht zur Halbzeit der Straßenbaumaßnahme Straße der Jugend wird gegenüber der LR gegeben.

Herr Schnapke fragt zur Öffnung des Ostrower Steg und Freigabe des Weges Spree-Bonnaskenplatz nach.

Frau Tzschoppe derzeit ist eine Presseinformation zur Eröffnung des Weges zwischen Bonnaskenplatz und Spreeufer am 05.12.2014 auf dem Weg.

Vor Weihnachten ist noch die Eröffnung des Ostrower Steges vorgesehen. Der konkrete Termin wird derzeit mit dem Büro OB abgestimmt. (voraussichtlich 17.-19.12.2014)

Herr Schnapke informiert:

- Es gibt eine Termindoppelung im Januar 2015. Am 14.01.2015 ist sowohl Ausschusssitzung Wirtschaft, Bau, Verkehr als auch der Neujahrsempfang der Stadt. Da es noch keine Beschlussvorlagen aus den Geschäftsbereichen für Januar 2015 gibt könnte die Ausschusssitzung entfallen. Wenn es Vorlagen geben sollte wird für den Beginn der Ausschusssitzung 16:00 Uhr vorgeschlagen.
- Städtische Unternehmen und Betriebe würden sich freuen, wenn der WBVA in den Unternehmen tagt und sie ihr Unternehmen vorstellen können. Als erstes Unternehmen hat die GWC sich bereit erklärt. Das wird für die Februar-Sitzung geplant.

Herr Kettlitz schlägt außerdem vor, das TFZ als Sitzungsort vor.

Die EGC kann zur Auslastung des TFZ im Zusammenhang mit der Auslastung der Gewerbegebiete in der nächsten Ausschusssitzung berichten.

- Aus der Diskussion in der Ausschusssitzung Oktober zum Tagesordnungspunkt 3.1 Wirtschaftsstandort Cottbus, Statistik und Analyse des Bestandes ergab sich die Nachfrage zur Branchenstruktur in den Ortsteilen. Diese wird als Anlage 6 nachgereicht.

Jörg Schnapke
Vorsitzender des Ausschusses
Wirtschaft, Bau, Verkehr